

Volleyballfreunde nun am Tabellenende

Am 4. Spieltag reiste die Mannschaft des VFBW zum momentan 5. der Sachsenliga. Da die Jungs um Kapitän Panoscha erst das 2. Spiel hatten, konnten sie sich die Begegnung zwischen dem Gastgeber und Markkleeberg ansehen. In diesem sollten sich die Gäste am Ende im Tie Break durchsetzen.

Am späten Nachmittag ging es dann endlich auch für die Blau Weißen los. Die Hoyerswerdaer Männer waren hoch motiviert, wollten sie doch endlich die ersten Punkte mit in die Heimat bringen. Doch leider ist Motivation nicht alles. Wiedereinmal sollte die Annahme die Achillesverse der Mannschaft sein und beim Stand von 1:4 musste Trainer Steinhäuser schon die erste Auszeit nehmen. Der Trainer schien die richtigen Worte gefunden zu haben, denn jetzt hielt man nicht nur dagegen sondern machte selber das Spiel. Durch eine sich stabilisierende Annahme konnte Zuspieler Rikic seine Angreifer in Szene setzen. Aber Schneeberg blieb nicht untätig, versuchte seinerseits das Heft in die Hand zu nehmen und zeitig den ersten Satz zu entscheiden. Schließlich waren beide Mannschaften auf Augenhöhe aber den 3-Punkte-Rückstand konnte das Team nicht mehr korrigieren. Folglich sicherten sich die Gastgeber nach 22 Minuten den ersten Satz mit 25:21.

Der zweite Abschnitt brachte dann so etwas wie die Wende. Druckvolle Aufschläge und ein gutes Blockverhalten verschafften den Gästen von der Elster eine 5:1-Führung. Auszeit Schneeberg. Nun machten die Hausherren wieder Druck und kämpften sich auf ein 6:6 heran. Steinhäuser sah sich in der Pflicht, zu reagieren und ging für Rehberg aufs Parkett. Es entwickelte sich ein gutes Spiel, in dem keine der Angriffsreihen zurückstecken wollte. Die Nerven lagen wohl besonders bei Schneebergs Zuspieler blank, der sich durch eine rüde Geste in Richtung Schiedsgericht die gelbe Karte abgeholt hat. 9:9 und 13:13 waren die Stationen, bis endlich eine 2-Punkte-Führung zu Buche stand (19:17). Diese knappe Führung reichte am Ende, um den zweiten Satz mit 26:24 für die Blau-Weißen entscheiden zu können.

Der dritte Durchgang begann ebenfalls auf einem hohen Niveau. Wuchtige Angriffe durch Panoscha, Wild und den endlich wieder genesenen Schilling, sowie ein stabiles Annahmeverhalten von Libero Kilz ließ die Hoffnung auf den Gewinn dieses Satzes bereits zu Beginn wachsen. Folglich die erste Auszeit für Schneeberg bei 1:3. Leider ließen die Elsterstädter immer wieder einen Punkt mehr zu als die Hausherren. Wodurch Steinhäuser nun selbst eine Auszeit, beim Stand von 8:12, nehmen musste. Allerdings sollte es noch schlimmer kommen. Der wieder eingewechselte Rehberg verletzte sich beim Zusammenstoß mit einem Spieler Schneebergs am Knöchel und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Geschockt durch diesen Ausfall und den nun schon 7-Punkte großen Rückstand, musste man diesen Satz nach 27 Minuten mit 14:25 abgeben. Zu Beginn des vierten Satzes wurde Steinhäuser nun ebenfalls mit einer gelben Karte wegen Ball-weg-schlagens sanktioniert. Zwar konnte der ernste Verlust eines weiteren Spielers einigermaßen kompensiert werden, aber es sollte eben nicht zum Satzgewinn reichen. Nach sage und schreibe 38 Minuten piff ein sichtlich überfordertes Schiedsgericht die Partie mit 25:22 für die Gastgeber ab.

Spätestens jetzt muss das Ziel der Mannschaft Klassenerhalt heißen, wenn man auch im nächsten Jahr in dieser Liga spielen möchte. Die ersten Punkte beim nächsten Heimspiel am 20.11. müssen dann endlich die Wende bringen. Das Team bedankt sich bei den mitgereisten Fans und wünscht Rehberg eine schnelle Genesung.

Für die VF spielten: Kilz, Lemke, Panoscha, Rehberg, Rikic, Schilling, Schubert, Steinhäuser, und Wild